

**Erschienene Neuigkeiten
des deutschen Buchhandels.**

(Mitgeteilt von der
J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe.
† = wird nur bar gegeben.
° = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders
auf dem betr. Buche.)

H. Blazek in Freiwaldau.
† **Altwater.** Organ d. mährisch-schles. Sudeten-
Gebirgs-Vereins. Red. v. A. Kettner.
6. Jahrg. 1888. Nr. 1. gr. 8°. (16 S.)
pro kplt. * 3. —

A. Hartleben's Verlag in Wien.
Dufresne, J., der Freund d. Damespiels.
Leitfaden zur Erlerng. der wichtigsten Arten
d. modernen Damespiels. 8°. (VIII, 184 S.)
Geb. * 3. —
Kunst, die, der Polyglottie. 13. Tht. 8°.
Geb. * 2. —
Inhalt: Die Kunst, die internationale Verkehrssprache „Sesaput“ schnell zu erlernen. Von J. Volt.
(XVI 175 S.)
Langer, W., die Herstellung der Abziehbilder
(Metachromatypie, Decalcomanie), der Blech-
u. Transparentdrucke nebst der Lehre der
Uebersetzungs-, Um- u. Ueberdruckverfahren.
8°. (XXXI, 173 S. m. Illustr.) * 3. —;
geb. * 3. 80

Karl Kessner in Meiningen.
Reib, G., die Brauntweinsteuer. 8°. (71 S.)
* —. 60

H. Klingebell in Saarbrücken.
Bismarck, Fürst, Rede in der Sitzung d.
deutschen Reichstages vom 6. Febr. 1888.
8°. (30 S.) —. 50

Orell Füssli & Co., Verlag
in Zürich.
† **Merkur.** Offizielles Organ d. Vereins
schweizerischer Geschäftsreisender. Red.: W.
Niedermann. 7. Jahrg. 1888. (62 Nrn.)
Nr. 1. 8°. (8 S.) pro kplt. 5. —

Georg Neichardt Verlag in Leipzig.
Goffmann, J., deutsche Wort- u. Formenlehre.
8°. (VI, 57 S.) ** —. 75
Jahrbücher f. protestantische Theologie.
Hrsg. v. Hase, Lipsius, Pfeleiderer, Schrader.
14. Jahrg. 1888. (4 Hfte.) 1. Hft. gr. 8°.
(160 S.) pro kplt. * 15. —
Lipsius, R. A., die Ritschl'sche Theologie.
Vortrag. (Sep.-Abdr.) gr. 8°. (26 S.)
* —. 80
Wangemann, P., biblische Geschichten. 1. Tl.
21. Aufl. 8°. (VIII, 103 S. m. Illustr.)
* —. 60; geb. —. 90

Adolf Reinecke in Berlin.
Reinecke, A., Nachteile u. Mifstände der Fremd-
wörterei, sowie Mittel zu ihrer Bekämpfung.
Betrachtungen u. Erwäggn. gr. 8°. (58 S.)
* 1. 25

H. Schmiedhoff, kais. Hofbuchh. (H. Hammerschmidt)
in St. Petersburg.
Alexjew, W., neues Lehrbuch der russischen
Sprache m. beigelegten Sprechübungen u.
Lesestücken. 1. Kurs. 4. Aufl. gr. 8°. (VIII,
151 S.) * 2. —; kart. * 2. 40

C. F. Ehtenmann in Gotha.
Gesell, G., Aus der Praxis der Volksschule u.
f. dieselbe. Ausgewählte Entwürfe zu ge-
haltenen Reden, Vorträgen u. Lektionen.
gr. 8°. (79 S.) * 1. —

Verlag d. Litterar. Jahresbericht (Artur Zeemann)
in Leipzig.
Bernhardi, K., Textbuch zu Th. Schreibers
kulturhistorischem Bilderatlas d. klas-
sischen Altertums. 1. Lfg. 8°. (48 S.)
* —. 20
Bilderatlas, kulturhistorischer. I. Alter-
tum. Bearb. v. Th. Schreiber. 2. Aufl.
1. Lfg. qu. 4°. (10 Taf.) * 1. —
Verlagsanstalt f. Kunst u. Wissenschaft
in München.
**Denkmäler griechischer u. römischer Sculp-
tur.** In histor. Anordng. unter Leitg. v.
H. Brunn. Hrsg. v. F. Bruckmann. 1. Lfg.
gr. Fol. (5 Taf. m. 4 S. Text in 4°.)
** 20. —
Volger & Klein in Landsberg.
Theater-Album, militärisches. Nr. 40. 8°.
* 1. —
Inhalt: Mein Schatz ist e. Reiter. Schwanf m.
Gesang in 1 Akt v. H. Volger.

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

Hermann Costenoble in Jena. 8595	Carl Koenen in Wien. 8605	Julius Springer in Berlin. 8609
Byr, R., Edwiesen. Roman in 2 Bänden	Foucher de Careil, Graf Alexander, Hegel u. Schopenhauer. Deutsch von J. Singer.	Ergänzungstafel (amtl.) zur Ermittlung d. Alkoholgehaltes v. Spiritusmischungen.

Nichtamtlicher Teil.

Der Kundenrabatt.

Abgesehen von denjenigen Orten, bezw. Geschäften, in denen man die Unreellität gewissermaßen wieder zur Reellität macht, indem bei jedem Verkaufe ohne Ansehen der Person 10% oder mehr an Rabatt abgezogen werden, hat der Sortimentsbuchhandel bisher, wenn überhaupt, meist auf solche Bücher Rabatt gewährt, bei denen er es eigentlich nicht kann, d. h. bei denen der buchhändlerische Rabatt nur 25% beträgt. Ich meine damit, daß, soweit meine Erfahrungen reichen, der Regel nach Rabatt nur an Bibliotheken und die gesamte Lehrerschaft gewährt wird. Natürlich genießen auch noch manche andere Personen diese Vergünstigung; aber die Bibliotheken und die Lehrerschaft bilden doch wohl überall die große Masse der Rabatt beanspruchenden Kundschaft, während bei der übrigen Kundschaft die Rabattgewährung doch nicht so allgemein ist. Wiederum ist die große Masse aller Bücher, welche von den Bibliotheken und der Lehrerschaft gekauft wird, für den Buchhändler mit nur 25% rabattiert, und wenn hierbei noch 10% Rabatt an die Kundschaft gewährt werden, so bleibt bei allen diesen Verkäufen kein Gewinn für den Sortimentsbuchhändler übrig. Es gilt nun die Behauptung zu beweisen und dafür gebe ich nachstehend einige Zahlen, nicht fingierte Zahlen, sondern genau und sorglich zusammengestellte Zahlen des eigenen Abschlusses vom Jahre 1886, die ich auf Wunsch jedem spezifiziert nachweise.

Mein Handlungsunkosten-Abschlusskonto weist für das Jahr 1886 auf:

Einmalige Ausgaben	619 M 20 A
Affekuranz	768 " 97 "
Porto und Fracht	2995 M 44 A
— der Kundschaft belastet	1386 " 39 "
Leipziger Spesen	1134 " 58 "
Berliner "	101 " 87 "
Zeitungen. Prospekte. Kataloge	325 " 61 "
Feuerung	74 " 20 "
Beleuchtung	324 " 2 "
Reinemachen	129 " 60 "
Inserate	46 " 60 "
Vereinsbeiträge	50 " — "
Buchbinder	11 " 40 "
Geschäftsbücher	170 " 40 "
Gehalte und Löhne	5401 " 50 "
Miete	2529 " 93 "
	13296 M 93 A.

(Diese Zahlen bedürfen einiger Erläuterung. Ungebührlich hoch erscheint der Posten »einmalige Ausgaben«; die Höhe erklärt sich aus dem ersten Geschäftsjahre, die Übernahme einer Firma verursacht natürlich mancherlei Ausgaben, die später nicht wiederkehren. Ebenso ungebührlich hoch ist der Posten »Affekuranz«; ich mußte eine noch auf mehrere Jahre laufende Versicherung mit übernehmen und habe nur deshalb den ganzen Posten auf 1886 verbucht, um zu große Schwankungen in der Gesamthöhe des Unkostenkontos zu vermeiden. Durch besondere Verhältnisse nämlich habe ich für das Jahr 1886 eine sehr niedrige Miete zu bezahlen gehabt;